

Teil 1&2

DRUCK



Hochschulgruppe
Darmstadt

Warum Studierenden- vertretung?



IDEE UND TEXT

Philip Schmied

ILLUSTRATION

Paulina Reineke

SATZ

Oliver Guthier

asta-ehdarmstadt.de

asta@eh-darmstadt.de



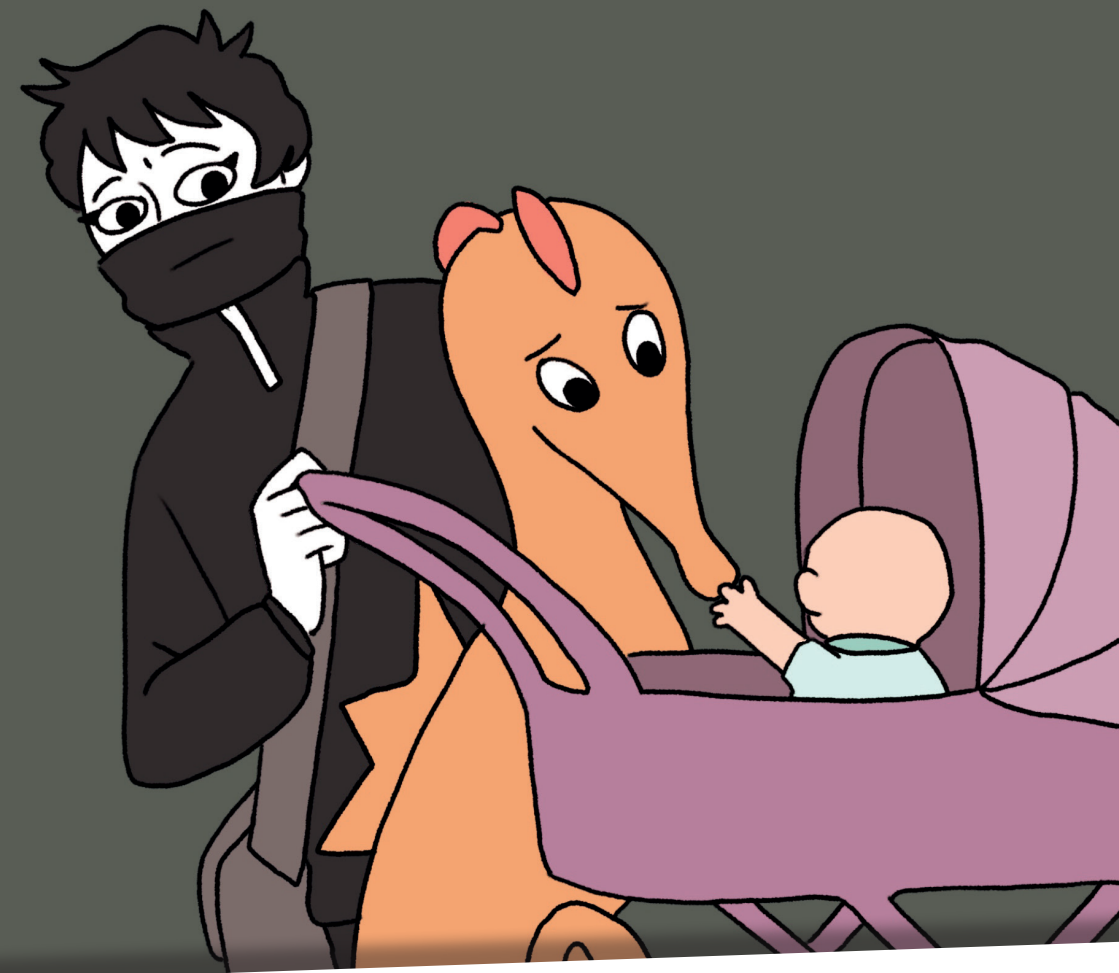
Es ist Semesterbeginn und die Bücherwerferin des HoPo-Intern stellt ihren Semesterplan im letzten Moment noch fertig. Doch was ist das? Es gibt zwei Seminare, die sich zeitlich überschneiden und anders klappt das Ganze einfach nicht... "Was mache ich nun? Das können die doch nicht einfach machen..."

Wer hat sich denn sowas Blödes ausgedacht? Wie soll ich zur gleichen Zeit an zwei Seminaren teilnehmen? Muss ich dann eins belegen und das andere wann anders machen?" Fragen über Fragen plagten die Bücherwerferin. Verzweiflung machte sich in ihr breit.



Frustriert schlendert sie durch die EHD und hört ein weinendes Baby. "Ist da noch wer so verzweifelt wie ich?" fragt sie sich. Sie geht dem Weinen auf die Spur und gelangt zur Eltern und Kinder Oase. Dort sind

überall Papiere mit Seminarzeiten und Teilen des Vorlesungsverzeichnisses ausgebreitet. Inmitten dieser Zettelwirtschaft sitzt das StumiKi-Seepferdchen und bemerkt gar nicht, dass das Baby im Kinderwagen weint.



“Oh, wie sieht es denn hier aus und warum weint dein Baby?” fragt die Bücherwerferin. “Oh, ja, äh, Mist. Ach seufz, ich bin so verzweifelt, weil ich zwei Seminare belegen muss, die aber zur selben Zeit stattfinden. ich weiß gerade nicht einmal, ob ich eins von beiden packe, da diese so

blöd liegen, dass ich keine Betreuung für mein Baby für diese Zeit finde. Und jetzt habe ich wegen des ganzen Schlamassels mein Baby komplett ausgeblendet”, berichtet das Seepferdchen verzweifelt, nimmt sein Baby in dem Arm und beruhigt es.



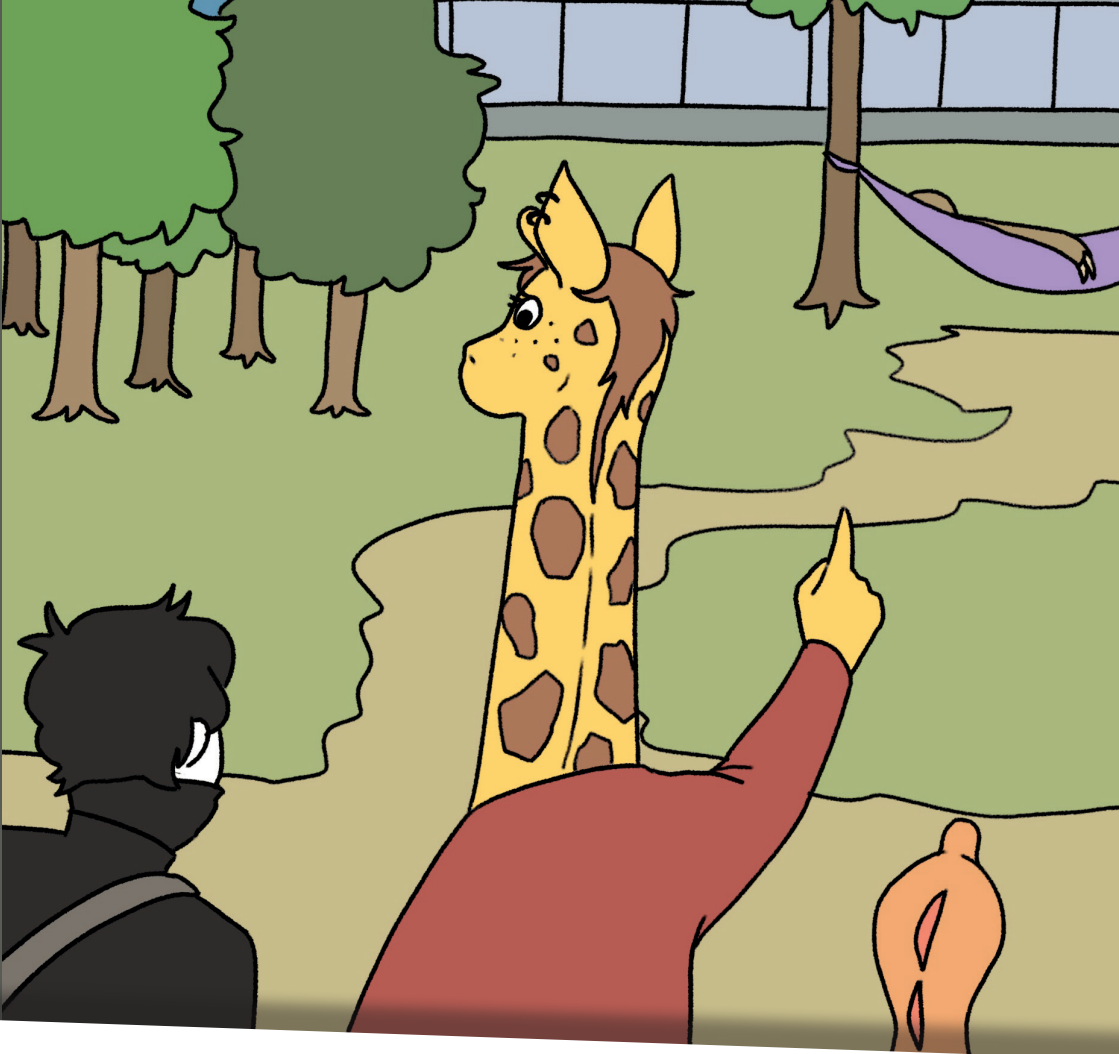
“Ja krass, ich habe das gleiche Problem” sagt die Bücherwerferin. “Ich hatte mir zwar schon gedacht, dass andere das gleiche Problem haben werden, aber für dich gestaltet das Ganze ja noch schwieriger. Wie können wir

das ändern?” Kaum ausgesprochen, stolpert das Studienplanungsreferat in die Oase. “Oh hi, ich konnte euer Gespräch im Flur hören und da konnte ich nicht anders, als euch anzusprechen.”



“Das Überschneidungsproblem haben viele Studierende. Wir haben versucht, das bei der Studienplanung anzubringen, aber weder die Lehrenden und noch die Verwaltung hören uns an. Andauernd bekommen wir die automatische Email-Antwort: Wir ersticken gerade in Arbeit und

melden uns, sobald Land in Sicht ist” berichtet das Studienplanungsreferat. “Ersticken in Arbeit? Das bedeutet, wer auch immer für den Murks verantwortlich ist, hat gar keine Zeit sich um das Problem zu kümmern!”, stellt die Bücherwerferin fest.



“Ja genau”, bestätigt das Seepferdchen. “Aber was können wir dennoch tun?” fragt es sich. Wir könnten Fauli vom Sport Referat fragen. Schließlich hängt es am längsten an der EHD herum und hat vielleicht

eine Lösung” meint das Studienplanungsreferat. Gesagt getan und alle drei suchen Fauli in seiner Hängematte auf.



Fauli wollte sich gerade endlich auf den Weg machen, etwas Sport zu treiben, als das Trio ihn auffindet und ihm das Problem schildert. „Ja, das Problem sehe ich seit längerem. Früher taten sich die Studierenden

noch zusammen, um ihre Interessen geschlossen zu vertreten und sich Gehör zu verschaffen“, berichtet Fauli. „Ja und jetzt? Wer vertritt denn unsere Interessen?“ fragt die Bücherwerferin enthusiastisch.



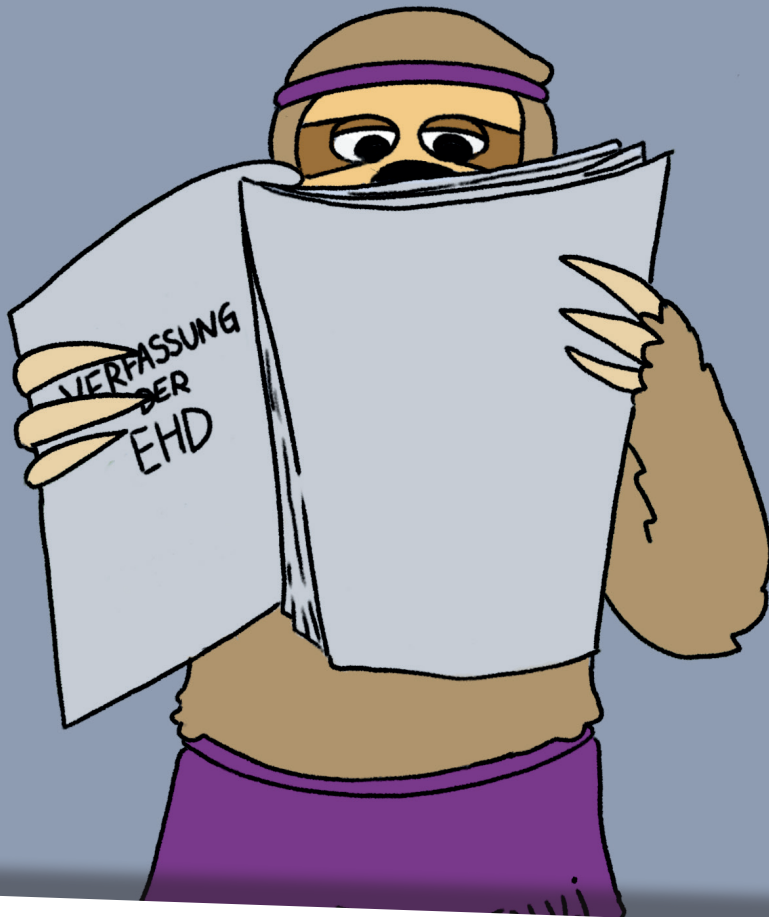
“Mhhh, also laut dem Landeshochschulgesetz von Hessen darf die EHD nur mit staatlicher Anerkennung des Ministeriums als Hochschule betrieben werden. Dafür müssen “die Angehörigen der Einrichtung [also auch wir als Studierende] an der Gestaltung des Studiums in sinngemäßer Anwendung der Grundsätze dieses Gesetzes mitwirken” § 91 Abs. 2 Nr. 3 HHG.” zitiert Fauli.

“Ah ha, und das bedeutet?” fragt die Bücherwerferin leicht irritiert. “Das für uns unter anderem die §§76 HHG und folgende gilt und somit wir im Sinne einer eigenen Selbstverwaltung ein StuPa, AStA, in unserem Fall noch einen HASTA haben und zudem nach §32 Studierende in den Gremien der Hochschule unsere Anliegen vertreten.” erklärt Fauli.



“Also sind wir als Studierendenschaft selbstverwaltet und haben Studierende, die in den Gremien der Hochschule unsere Anliegen vertreten?” fragt das StumiKi-Seepferdchen zusammenfassend. “Ja genau, du hast es.” freut sich Fauli. “Mhhh mir ist das aber noch zu ungenau... Was sind denn das so für

Anliegen?” bohrt die Bücherwerferin nach. “Vielleicht hilft dir da die Verfassung der EHD §23 Abs. 4: “Die Studierenden verwalten ihre Angelegenheiten selbst und in eigener Verantwortung auf der Grundlage des Kirchengesetzes und über die Errichtung der Verfassung. Die Studierendenschaft nimmt



die hochschulpolitischen und berufspolitischen Belange ihrer Mitglieder wahr und vertritt die Gesamtheit ihrer Mitglieder im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Befugnisse: Sie fördert die politische Bildung und das staatsbürgerliche und zivilgesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein der Studierenden.

Sie unterstützt die kulturellen und musischen Interessen der Studierenden. Sie pflegt die überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen unter Wahrnehmung gesellschaftspolitischer Interessen und Initiativen.“
wirds damit klarer?“ hofft Fauli. “Ein ganz schönes geschwafel, aber ich glau-



be, ich verstehe was damit gemeint ist. Das Überschneidungsproblem ist ja ein hochschulpolitisches Problem, also sind StuPa und AStA für uns zuständig.“ schlussfolgert die Bücherwerferin. “Ja genau und wenn die ihre Arbeit gut machen, sind sie bestimmt auch mit den studentischen Vertreter_innen im

Senat und den Fachbereichen vernetzt und können so auch das Anliegen in der akademischen Verwaltung einbringen. Öh, aber was beim AStA-Einhorn und der StuPa-Eule gerade so geht, weiß ich auch nicht. Aber wir können die ja mal besuchen gehen.“ merkt Fauli am Kopf kratzend an.

Fortsetzung folgt...